

## AsIPA-Texte C: Die mitverantwortliche Gemeinde

### C, 5

## Die Gaben des Geistes machen Mitverantwortung möglich

Zur Vorbereitung: Üben Sie das Rollenspiel für Abschnitt "A".

### Einleitung:

Bei den Gläubigen der Pfarrei St. Michael herrschte gemischte Erwartung. Der neue Pfarrer war gekommen! Gleich zu Anfang hatte er alle ermutigt und eingeladen, aktiv am Leben der Pfarrei mitzuwirken und Mitverantwortung zu übernehmen. "Wie können wir das tun", fragten einige? „Wir sind nicht ausgebildet und haben keine theologische Schulung“, pflichteten andere bei. "Wie können wir da Mitverantwortung übernehmen?"

Das ist auch unsere Frage heute: Wieso können Männer und Frauen Mitverantwortung in der Pfarrei übernehmen, obwohl sie kein theologisches Abschlusszeugnis vorweisen können.

### A. Die „Gaben des Geistes“ in einer Nachbarschaftsgruppe

#### 1. Rollenspiel:

Eine Gruppe von etwa 6 Männern und Frauen sitzen im Kreis.

Der Leiter begrüßt die Runde und berichtet: **"Der neue Pfarrer hat unsere Nachbarschaftsgruppe gebeten, den Pfingstgottesdienst vorzubereiten."**

Jemand aus der Gruppe: **"Wie können wir das tun"**

Eine anderer: **"Zuerst nehmen wir das Evangelium vom Pfingstfest und feiern das Bibel Teilen mit diesem Text. So kommen wir in Berührung mit dem Wort Gottes und spüren, was Pfingsten eigentlich bedeutet."**

Ein anderer: **„Ich könnte mit meiner Schülergruppe ein neues Lied einüben!“**

Eine anderer: **„Ich würde gern Herrn Graf und Frau Maier vorschlagen, die beiden Lesungen zu übernehmen!“**

Ein anderer: **„Wir könnten Kinder, Jugendliche und ältere Leute einladen, ihre eigenen Fürbitten vorzubereiten und vorzulesen.“**

Eine anderer: **„Ich habe eine Idee: Wir könnten Ausländer oder Aussiedler einladen, Fürbitten in ihrer Muttersprache zu beten. Das wäre dann wirklich Pfingsten. Wir verstehen doch, dass sie ein Anliegen auf dem Herzen haben! Das genügt doch!“**

## **2. Gruppengespräch über das Rollenspiel**

### **Frage:**

- Welche "Talente" oder "Gaben" finden wir in dieser Nachbarschaftsgruppe unseres Rollenspiels?
- Warum können wir sagen, dass alle "Talente" in dieser Nachbarschaftsgruppe "Gaben des Heiligen Geistes" sind?

### **Ergänzung:**

- In dieser Gruppe finden wir die Freude an "Mitverantwortung" in der Kirche. Dies ist bereits eine Gabe und ein Geschenk des Heiligen Geistes.
- Die ganze Gruppe fühlt sich durch den Hl. Geist befähigt, das Wort Gottes zu lesen und herauszufinden, was die innere Botschaft von Pfingsten eigentlich ist!
- Der Musiker wendet sein "Talent" an und weckt auch die Fähigkeiten seiner Singgruppe!
- Wir finden die Gabe neuer und guter Ideen!
- Die Nachbarschaftsgruppe will auch die Talente der Jugendlichen, der älteren Leute und der Ausländer wecken.
- Die Mitglieder der Gruppe wenden ihre Talente an, um den Gottesdienst wertvoll für alle zu machen. Sie gebrauchen ihre Talente, um anderen zu nutzen. Dies ist ein sicheres Zeichen dafür, daß der Geist Gottes im Spiel ist.
- All diese Gaben machen es der Gruppe möglich, wirkliche Mitverantwortung in der Gemeinde zu übernehmen.

## **B. Was sagt uns die heilige Schrift über "Geistesgaben"**

Die Heilige Schrift nennt die "Geistesgaben" auch "Talente" oder "Charismen" (Gaben).

### **1. Gruppen von 4/6**

- Lesen Sie einen der unten angegebenen Texte.
- Diskutieren Sie die Fragen und berichten Sie nach 15 Minuten.

### **Fragen:**

- Welche "Fähigkeiten" und "Gaben" werden in diesem Text den Gläubigen zugesprochen?
- Was unterscheidet diese Aufgaben in der Gemeinde von bloßen "Jobs", die gemacht werden müssen?

(1) Römer 12, 1-8

(2) 1 Korinther 12,1-11

### **Ergänzung:**

Die Gaben des Geistes (Rom 12,1-8 und 1 Kor 12,1-11)

- Die Gabe des persönlichen Priestertums: Sich selbst zum Opfer darbringen (Röm 12,1)
- Die Gabe des persönlichen Prophetentums: Prüfen und erkennen, was der Wille Gottes ist.  
(Röm 12,2)
- Die Gabe des Glaubens, dass wir Jesus als "Herr" erkennen dürfen (Rom 12,3)
- Die Gabe des Vorstehers und die Gabe, Barmherzigkeit zu üben. (R 12,8)
- Die verschiedenen Gaben im "Leib" der Gemeinde (1 Korinther 12,8-10)
- Weisheit mitzuteilen;
- Erkenntnis zu vermitteln;
- Glaubenskraft auszustrahlen;
- Krankheiten zu heilen;
- Die Geister zu unterscheiden;
- Reden zu deuten.
- Dienen, Lehren, Trösten und Ermahnen. (Röm 12,7)
- Diese Aufgaben sind mehr als bloße "Jobs", die getan werden müssen, um Geld zu verdienen. Ein "Job" kann auch ohne innere Anteilnahme, ohne inneres Interesse und ohne innere Berufung ausgeführt werden.
- Die Gaben und Aufgaben, die Christen in einer Gemeinde erfüllen, sind "Berufe" und Befähigungen von Gott, Mitverantwortung an seinem Werk übernehmen zu können. Es sind Gaben des Heiligen Geistes, die uns befähigen, eine Neue Welt, das Reich Gottes entstehen und wachsen zu lassen.

## **2. Zusammenfassung**

Paulus hat in genialer Weise das Geheimnis der Kirche erkannt. Er vergleicht sie mit einem lebendigen Leib.

### **Fragen:**

- Vergleichen Sie die Zeichnung mit unseren Texten: Römer 12,1-8 und 1 Korinther 12,1-11. -
- Suchen Sie nach Versen, welche Sie in der Zeichnung veranschaulicht finden.



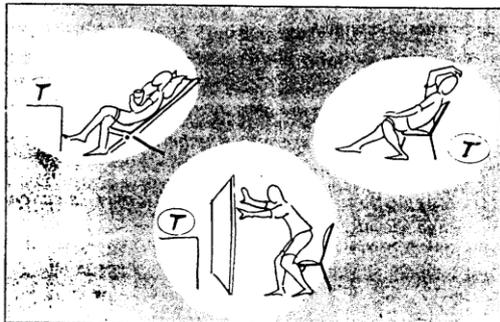
## C. Was hindert uns, unsere Geistesgaben zu gebrauchen?

### 1. Kleingruppen von 2/3

- Besprechen Sie die unteren Bilder mit Hilfe der Fragen.
- Berichten Sie nach 10 Minuten.

#### Fragen:

- Was hindert uns daran, unsere Geistesgaben im Beruf und in der kirchlichen Gemeinde zu gebrauchen?
- Wo sehen wir uns in dieser Zeichnung persönlich angesprochen?



#### Ergänzung:

- Manchen wollen "ihre Ruhe" haben und gebrauchen ihre Talente nur für sich selbst.
- Manche wissen gar nicht, dass sie Talente besitzen. Sie fürchten sich sogar, ihre Talente zu benutzen. Sie warten immer auf andere, die Initiative zu ergreifen.
- Andere wollten gerne ihre Talente einsetzen, aber sie werden von anderen daran gehindert, z.B. von Amtsträgern, kulturellen Gewohnheiten und Vorurteilen usw.

## **D. Schlummernde Geistesgaben wecken!**

### **1. Gruppen von 5/6**

- Besprechen Sie die unten angegebenen Fragen.
- Berichten Sie nach 20 Minuten

#### **Fragen:**

- Welche Geistesgaben werden in unserer Gemeinde bereits verwirklicht?
- Was fehlt noch in unserer Gemeinde? Welche Gaben "schlummern" noch? (Erinnern Sie sich an die Gaben des Heiligen Geistes im Brief des hl. Paulus an die Römer (12,1-8) und an die ersten Brief an die Korinther (12,1-11))
- Machen Sie Vorschläge, wie in unserer Gemeinde den Laien-Christen größere Mitverantwortung gegeben werden kann, damit sie ihre Geistesgaben besser gebrauchen können!

#### **Schlussgebet:**

Wir nennen die Talente und Fähigkeiten, die wir bei Mitgliedern unserer Gruppe finden, beim Namen und danken Gott dafür.

Ziel der Impuls Texte:

Die "Impuls Texte" wollen:

1. Mitverantwortung in einer Gemeinde wecken und begründen. (Impuls Texte C, 1 -6)
2. Durch Bibel Teilen die Nähe Jesu in kleinen Gruppen erfahrbar machen. (Impuls Texte A,1-7)
3. Die Entwicklung von "Zellen" ermöglichen, die Papst Johannes Paul II "Kirchliche Basisgemeinschaften" nennt. (RM,51). (Impuls Texte B,1-3)

Für wen sind die Impuls Texte?

Aufgeschlossene Laien in der Pfarrgemeinde sollen durch "Impuls Seminare" zur Mitverantwortung angeregt werden. Impuls Texte helfen vor allem engagierten Leitungskräften,

- ihre Mitarbeit in der Pfarrei durch eine vertiefte Vision von Kirche zu motivieren;
- ihre Aktivitäten von der Christus-Mitte her zu planen und durchzuführen;
- ihre innere Überzeugung und Mitverantwortung am Leben der Kirche zu stärken.

Wer kann Impuls Texte benutzen?

Die Impuls Texte sind so abgefasst, dass für die Leiter keine besonderen theologischen oder pädagogischen Kenntnisse erforderlich sind.

Die Leiter sollen allerdings vorher selber ein Impuls Seminar als Teilnehmer mitgemacht haben, um die innere Dynamik und die Methode der Texte zu erleben.

Grundvoraussetzung für den Gebrauch von Impuls Texten ist es, den "Glaubensinstinkt" (sensus fidei) der Gläubigen zu respektieren und sie als Geistträger ernst zu nehmen.

Die Beiträge der Teilnehmer gehören zum "Inhalt" der Impuls Texte und Impuls Seminare.

Die im Text vermerkten "Ergänzungen" und "Zusammenfassungen" helfen den Leitern Diskussionen abzurunden.

Kontaktadresse: Seelsorgeamt Regensburg, Postfach 11 01 63, 93043 Regensburg Fax: 0941-5699; Tel: 0941-5699-160

Als Arbeitspapier kopiert:

Bistum Essen - Abteilung Weltkirchliche Aufgaben Zwölfling 16 • 45127 Essen Tel.: 0201-2204 / 451

Druck: Bischöfliches Generalvikariat, Dezernat 8/1 - Druckzentrum